

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 16. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Dezember 2024)

zum Thema:

Verkehrssituation am BSR-Recyclinghof am Nordring

und **Antwort** vom 27. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Januar 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21130
vom 16. Dezember 2024
über Verkehrssituation am BSR-Recyclinghof am Nordring

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wie schätzen Senat und Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf die Verkehrssituation am BSR-Recyclinghof am Nordring während der Öffnungszeiten des Hofes ein?

Antwort zu 1:

Es liegen dem Senat hierzu keine Erkenntnisse vor.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat mitgeteilt, dass es in den Stoßzeiten, insbesondere bei Containerwechsel auf dem BSR-Recyclinghof, zu einem Rückstau von Fahrzeugen kommen kann, im laufenden Kalenderjahr 2024 dazu aber keine entsprechenden Beschwerden eingegangen sind. Zur Zeit der Corona-Pandemie wurde dieser Recyclinghof deutlich stärker bedient.

Frage 2:

Ist die Beobachtung zutreffend, dass während der Öffnungszeiten - insbesondere in den Ferien und an Samstagen - teilweise chaotische Zustände entstehen, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, weil sowohl aus Richtung Hohenschönhausen sowie aus Richtung Marzahn viele Fahrzeuge den Hof befahren wollen und sich regelmäßig blockieren? Liegt dies darin begründet, dass das Reißverschluss-Prinzip dort offenkundig nicht oder nur selten funktioniert?

Frage 3:

Halten Senat und Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf daher eine Änderung der Zufahrtsregelungen bzw. eindeutige Hinweise für die Zufahrt für notwendig? Wenn ja, würden Sie dem Vorschlag folgen, dass künftig eine eindeutige Beschilderung erfolgen sollte, die Fahrzeuge aus Richtung Marzahn (Wolfener Straße) darauf hinweist, dass das Linksabbiegen auf den Hof untersagt wird und das Einordnen für die Hof-Zufahrt aus Richtung Hohenschönhausen (Hohenschönhausener Str.) erfolgen sollte? Wenn nein, gibt es andere Vorschläge wie die Situation vor Ort entspannt werden könnte?

Antwort zu 2 und 3:

Hierzu liegen weder dem Senat noch dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf Erkenntnisse vor.

Frage 4:

Halten Senat und Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf es weiterhin auch für erforderlich, dass Parken am Nordring in zweiter Reihe regelmäßig zu kontrollieren, zu ahnden und zu unterbinden sowie eindeutige Sperrflächen zu markieren, um die Verkehrssituation in Spitzenzeiten zu entspannen?

Antwort zu 4:

Die durch die baulichen Gegebenheiten bzw. durch verkehrsrechtliche Beschilderungen vorgegebenen Regelungen des ruhenden Verkehrs werden als ausreichend eingeschätzt. Kontrollen zur Einhaltung dieser Regelungen können nur im Rahmen der möglichen Kapazitäten erfolgen. Anderweitig festgestellte Ordnungswidrigkeiten können zur Anzeige gebracht werden.

Berlin, den 27.12.2024

In Vertretung
Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt